

<b>Einleitung .....</b>	<b>19</b>
<b>Kapitel 1: Grundlagen .....</b>	<b>27</b>
<b>Kapitel 2: Plea Bargaining als Ursache und Symptom der US-amerikanischen Criminal Justice Krise – Risiken Entsprechender Effekte in Deutschland .....</b>	<b>49</b>
<b>Kapitel 3: Strukturelle Systemverschiebungen im deutschen Strafprozess im Kontext konsensualer Erledigungsmethoden: Vorverlagerung und Entformalisierung .....</b>	<b>77</b>
<b>Kapitel 4: Grundlegende Strukturelle Diskriminierungseffekte – Confirmation Bias &amp; Verteidigungsdefizite im Ermittlungsverfahren .....</b>	<b>163</b>
<b>Kapitel 5: Spezifische Strukturelle Diskriminierungseffekte .....</b>	<b>231</b>
<b>Kapitel 6: Rechtsfiguren aus den USA – Ein Vorschlag zum Ausgleich der strukturellen Verschiebung des deutschen Strafprozesses .....</b>	<b>299</b>
<b>Ergebnisse und weiterführende Überlegungen .....</b>	<b>347</b>
<b>Schrifttumsverzeichnis .....</b>	<b>353</b>

<b>Einleitung .....</b>	<b>19</b>
<b>Kapitel 1: Grundlagen .....</b>	<b>27</b>
A. Telos strafrechtlicher Rechtsvergleichung in einer globalisierten Welt	27
B. Methodik der Rechtsvergleichung .....	29
I. Die Funktionale Methode .....	30
1. Prämisse und Inhalt .....	30
2. Kritik .....	32
II. Alternativen zur funktionalen Methode .....	36
1. Ökonomische Analyse und Rechtsvergleichung .....	36
2. Konzeptuelle Methode der Rechtsvergleichung von <i>Brand</i> .....	37
3. Das Drei-Phasen-Modell .....	38
4. Dialektische Methode .....	39
5. Postmoderne Strömungen .....	40
6. Stellungnahme .....	41
III. Absprachen in den USA und Deutschland im Rechtsvergleich ...	43
C. Konsensuale Erledigung – eine Begriffsbestimmung .....	45
<b>Kapitel 2: Plea Bargaining als Ursache und Symptom der US-amerikanischen Criminal Justice Krise – Risiken Entsprechender Effekte in Deutschland .....</b>	<b>49</b>
A. Moderne Entwicklungen des US-Strafjustizsystems .....	49
I. Überkriminalisierung und Abkehr vom Rehabilitationsgedanken .....	50
II. Diskriminierungseffekte: Fehler oder inhärenter Bestandteil des Systems? .....	55
III. Vorverlagerung .....	58
IV. Reformüberlegungen und Kritik .....	59
V. Parallelle Entwicklungen in Deutschland .....	65

1. Vorüberlegungen .....	65
2. Insbesondere: Fehlurteile .....	67
3. Insbesondere: Diskriminierungseffekte .....	70
B. Wechselwirkungsverhältnis von Plea Bargaining, Vorverlagerung und Diskriminierungseffekten .....	72
I. Einfallstore für Plea Bargaining .....	72
II. Diskriminierungseffekte als Symptom von Plea Bargaining .....	74

### **Kapitel 3: Strukturelle Systemverschiebungen im deutschen Strafprozess im Kontext konsensualer Erledigungsmethoden: Vorverlagerung und Entformalisierung 77**

A. Ausweitung Konsensualer Erledigungsmethoden .....	77
I. Einstellung unter Weisungen und Auflagen als konsensuale Erledigungsmethode gem. § 153a StPO .....	77
1. Empirie .....	79
2. § 153a StPO als konsensuale Erledigungsmethode .....	80
3. Vorverlagerung und Entformalisierung .....	82
a. Vorverlagerung .....	82
b. Entformalisierung .....	83
aa. Vorüberlegungen .....	83
bb. Informelle und Formelle Ausweitung .....	84
cc. Auflagen, Weisungen und fehlende Richtlinien und Vorgaben .....	85
dd. Zusammenfassung .....	86
4. Zwischenergebnis .....	87
II. Der Strafbefehl als konsensuale Erledigungsmethode gem. §§ 407 ff. StPO .....	87
1. Empirie .....	87
2. Der Strafbefehl als konsensuale Erledigungsmethode .....	90
3. Vorverlagerung und Entformalisierung .....	92
a. Vorverlagerung .....	92
aa. Vorverlagerung in eine „Strafzumessungs- phase“ – sachliche Vorverlagerung .....	93

bb. Entscheidungen ohne Anhörung des Beschuldigten – personelle Vorverlagerung .....	97
b. Entformalisierung .....	98
4. Zwischenergebnis .....	100
III. Die Kronzeugenregelung gem. § 46b StGB als konsensuale Erledigungsmethode .....	101
1. Empirie .....	101
2. § 46b StGB als konsensuale Erledigungsmethode .....	102
3. Vorverlagerung und Entformalisierung .....	105
a. Vorverlagerung .....	105
b. Entformalisierung .....	107
4. Zwischenergebnis .....	110
IV. Verständigungen nach § 257c StPO als konsensuale Erledigungsmethode .....	112
1. Empirie .....	112
2. Konsensuale Erledigungsmethode .....	114
3. Vorverlagerung und Entformalisierung durch Verfahrensabsprachen .....	119
a. Vorverlagerung trotz Hauptverhandlung .....	119
b. Entformalisierung .....	120
4. Zwischenergebnis .....	122
V. Weitere konsensuale Erledigungsmethoden .....	123
VI. Bewertung .....	124
B. Strukturelle Systemverschiebung .....	127
I. Grundidee des reformiert inquisitorischen Strafprozesses .....	129
II. Strukturelle Systemverschiebung durch die Verlagerung von Prozessphasen .....	131
1. Vorüberlegungen zur Bedeutungssteigerung des Ermittlungsverfahrens .....	131
2. Beweismitteltransfer und Unmittelbarkeitsgrundsatz .....	133
a. Grundlagen des Unmittelbarkeitsgrundsatzes .....	133
b. Relativierung des Unmittelbarkeitsgrundsatzes und Einschränkungen des Konfrontationsrechts .....	135

3. Zwischenergebnis .....	138
III. Strukturelle Systemverschiebung durch <i>personelle Verlagerung</i>	139
1. Vorüberlegungen .....	139
2. Ermessen als Grundlage staatsanwaltschaftlicher Machtsteigerung .....	140
3. Die Staatsanwaltschaft – Eine „neutrale Behörde“? .....	142
a. Mangelnde Ausgestaltung der rechtlichen Stellung der Staatsanwaltschaft .....	142
b. Die Relativierung des Legalitätsprinzips durch das Opportunitätsprinzip .....	144
c. Kein Ablehnungs- oder Überprüfungsrecht staatsanwaltschaftlicher Entscheidungen (h.M.) .....	145
d. Zwischenergebnis .....	147
IV. Strukturelles Teilhabedefizit des Beschuldigten im Ermittlungsverfahren .....	147
1. Vorüberlegungen .....	147
2. Status Quo .....	151
a. Rechtslage .....	154
b. „Prozesskultur“ .....	157
C. Ausblick .....	160

## **Kapitel 4: Grundlegende Strukturelle Diskriminierungseffekte – Confirmation Bias & Verteidigungsdefizite im Ermittlungsverfahren ..... 163**

A. Confirmation Bias und kognitive Dissonanzen .....	163
I. Das Ermittlungsverfahren – Ausgangspunkt für „confirmation bias“ .....	164
II. Forschungsstand in den USA .....	168
III. Zwischenbewertung – Fehlende Filtermechanismen im deutschen Strafverfahren? .....	171
B. Verteidigungsdefizite im Ermittlungsverfahren im Wechselwirkungsverhältnis zu struktureller Prozessverschiebung ....	173
I. Grundsätzliche Überlegungen .....	173

II. Das Recht auf frühzeitige (Pflicht)Verteidigung im Ermittlungsverfahren .....	175
1. Organisation und Zugang .....	178
a. Allgemeines .....	178
b. Infrastrukturelle Besonderheiten .....	182
2. Europarechtlicher Einfluss .....	185
a. Richtlinie 2013/48/EU des Europäischen Parlaments und des Rates .....	186
b. Richtlinie 2016/1919 des Europäischen Parlaments und des Rates (PKH-Richtlinie) .....	187
c. Art. 6 Abs. 3 EMRK und die Rechtsprechung des EGMR	188
3. Das System der notwendigen Verteidigung und die Pflichtverteidigung – Reform der §§ 140 ff. StPO .....	191
a. Reform der §§ 140 ff. StPO im Einzelnen .....	192
b. Vorläufige Bewertung der Reform der §§ 140 ff. StPO ....	195
aa. Allgemeines .....	195
bb. Insbesondere: Konsensuale Erledigungen und Schutzbedürftigkeit .....	198
cc. Insbesondere: Antragserfordernis .....	199
4. Die Belehrung des Beschuldigten über die Verteidigerkonsultation .....	200
a. Inhalt, Umfang und Beweisverwertungsverbote .....	200
aa. Schweigerecht und Verteidigerkonsultation .....	200
bb. Anwaltlicher Notdienst .....	201
cc. Recht auf Pflichtverteidigung .....	203
dd. Kostenfolgen .....	204
ee. Zwischenergebnis .....	204
b. Ein Überblick über die Belehrungspflichten in den USA	205
aa. <i>Miranda</i> Warnings .....	205
bb. <i>Gideon</i> .....	207
c. Bewertung .....	209
aa. Die Belehrung über die Kostenfolge nach § 465 StPO .....	209
bb. Beweisverwertungsverbote .....	210

5. Zwischenbewertung: Diskriminierung ressourcenarmer Beschuldigter im Ermittlungsverfahren .....	211
a. Vorüberlegungen .....	211
b. Belehrung und Beweisverwertung als Einfallstor für Diskriminierungseffekte .....	213
c. Strukturelle Abhängigkeit des Pflichtverteidigers – die Perpetuierung bestehender Diskriminierungseffekte	217
III. Inhalt des Verteidigungsrechts im Ermittlungsverfahren .....	221
1. Beweisantragsrecht im Ermittlungsverfahren .....	224
2. Anwesenheits-, Hinweis-, und Fragerecht im Ermittlungsverfahren .....	226
3. Direkte Mitteilungspflichten .....	227
C. Zwischenergebnis .....	229

## **Kapitel 5: Spezifische Strukturelle Diskriminierungseffekte ..... 231**

A. Vorüberlegungen .....	231
I. Ausgewählte Schutzgruppen .....	232
1. „Race“ und rassistische Diskriminierung .....	232
2. Rassismuskritischer Ansatz .....	240
3. Der Mythos der post-rassistischen neutralen Justiz .....	244
4. Intersektionale Perspektive .....	252
II. Die Disparate Impact Lehre und Implicit Bias .....	253
III. Methode der Untersuchung .....	257
1. Einzelberichte, marginalisierte Wissensbestände und ihre Diskreditierung .....	258
2. Anwendung auf konsensuale Erledigungsmethoden – spezieller Fokus auf das Ermittlungsverfahren .....	262
B. Biased investigations in Deutschland .....	263
I. Bisheriger Forschungsstand .....	263
II. Beispiel: NSU-Ermittlungen .....	271
C. Konsensuale Erledigung .....	274
I. Einstellung nach § 153a StPO .....	274

1. Strukturelle Risiken – öffentliches Interesse zwischen Neutralität und Implicit Bias .....	274
2. <i>Beispiel 1</i> – Ablehnung des § 153a StPO, weil der Beschuldigte „Ausländer“ ist .....	280
a. Sachverhalt und Entscheidung .....	280
b. Kritische Analyse der staatsanwaltschaftlichen Entscheidung .....	282
3. <i>Beispiel 2</i> – Freiheitsentziehung in einem Bagatelffall .....	284
c. Sachverhalt und Entscheidung .....	284
d. Kritische Analyse der Entscheidung .....	285
4. Zwischenergebnis .....	287
II. Strukturelle Probleme des Strafbefehls gem. § 407 StPO .....	288
1. Sprachbarrieren im schriftlichen Verfahren .....	288
2. Immigrationsstrafrecht und Strafbefehle .....	290
a. Direkte Effekte .....	290
b. „Kollaterale“ Konsequenzen: Gravierende Rechtsfolgen durch immigrationsrechtliche Sanktionen .....	293
D. Zusammenfassung .....	295
<b>Kapitel 6: Rechtsfiguren aus den USA – Ein Vorschlag zum Ausgleich der strukturellen Verschiebung des deutschen Strafprozesses .....</b>	<b>299</b>
A. Vorüberlegungen: Der US-Strafprozess als Vergleichsobjekt .....	299
I. Lösungskonvergenzen .....	300
II. „German Exceptionalism“? – Neutralität im reformiert inquisitorischen Strafprozess .....	304
III. Zwischenergebnis .....	308
B. Ausgleichmechanismen in den USA und ihre Übertragung auf den deutschen Strafprozess .....	308
I. Institutionalisierte Pflichtverteidigung – <i>Public Defense Model</i> ..	308
1. Assigned counsel vs. Public defense .....	309
a. Qualität, Unabhängigkeit und Spezialisierung .....	310
b. Institutionalisiertes Wissen .....	310

c.	Frühzeitige Verteidigung .....	313
	„Holistic Defense“ .....	314
2.	Historischer Kontext – <i>Gideon v. Wainright</i> .....	315
3.	Kritik und Zukunft des institutionalisierten Public Defense Systems .....	317
4.	Anwendung .....	318
	a. Status Quo der Pflichtverteidigungsorganisation in Deutschland .....	318
	b. Zwischenergebnis .....	321
II.	Inhalt des Verteidigungsrechts – „Recht auf eigene Ermittlungen“ .....	322
1.	<i>Subpoena vs. Beweisantragsrecht</i> .....	325
2.	Zwischenergebnis .....	327
III.	<i>Ineffective assistance of counsel</i> – Anforderungen an die Verteidigung .....	328
1.	Vorüberlegungen .....	328
2.	<i>Strickland v. Washington</i> als Ausgangspunkt .....	330
3.	Konsensuale Erledigung und ineffective assistance .....	332
	a. <i>Missouri v. Frye</i> .....	332
	b. <i>Lafler v. Cooper</i> .....	334
	c. <i>Padilla v. Kentucky</i> .....	335
4.	Zwischenergebnis .....	336
5.	Ineffective assistance Diskussion in Deutschland .....	337
	a. Ineffective assistance als Revisionsgrund .....	338
	aa. Rechtsprechung des BGH .....	339
	bb. Darstellung der Literaturansicht unter Einbe- ziehung der EMRK .....	342
	b. Bewertung .....	343
C.	Zusammenfassung – Aktive Verteidigungskultur im strafprozessualen Wandel .....	345
<b>Ergebnisse und weiterführende Überlegungen .....</b>		347
A.	Schutzmechanismen und Forschungsbedarf .....	348

B. Diskriminierungseffekte und Forschungsbedarf .....	350
<b>Schrifttumsverzeichnis .....</b>	<b>353</b>